RHEINSPRUNG 1

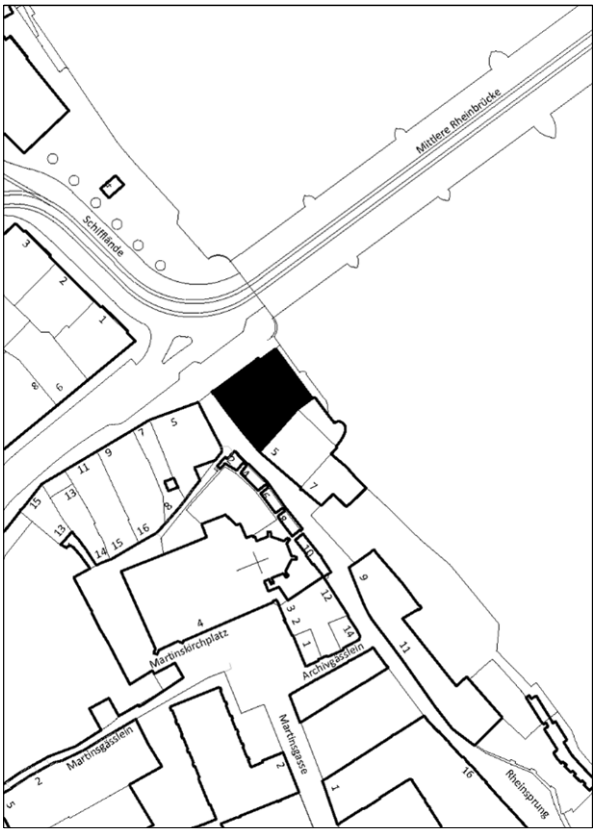
Bautypus	Wohn- und Geschäftshaus, Café		
Bauzeit	1912–1914	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Heinrich Spillmann, Konditormeister	Quartier	Altstadt Grossbasel
Architekt	Emil Faesch (1865–1915), Walter Faucherre (1881–1958)	Zone	Schutzzone

Das voluminöse Eckhaus mit hohem Krüppelwalmdach setzt einen städtebaulichen Akzent am Grossbasler Brückenkopf. Das Gebäude, das zwei mittelalterliche Vorgängerbauten ersetzte, fügt sich harmonisch in die umgebende Bebauung ein und bildet das Bindeglied zwischen Brücke und Stadt. Der Bauherr Heinrich Spillmann, Vater des über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Couturiers Fred Spillmann, führte im Erdgeschoss seine Confiserie mit Leckerlifabrikation.

Das Gebäude steht giebelseitig zur Strasse, die sich an dieser Stelle zu einem Platz weitet. Die Giebelseite tritt als Hauptfassade in Erscheinung; sie schliesst vier Vollgeschosse und zwei Dachgeschosse ein. Arkadenähnliche Fenster im mit Haustein verkleideten Sockelgeschoss und zwei mächtige, zweigeschossige Hausteinerker mit geschweiften Walmdächern aus Kupfer wie auch differenzierte Fensterrahmungen, deren Plastizität nach oben gesteigert ist, artikulieren die Fassade. Neben den Reliefs über den Türen im Sockelgeschoss (Ausführung von Carl Gutknecht nach Entwürfen Burkhard Mangolds) und in den Brüstungszonen der Erker sind die polygonal gestalteten Rinnkästen beachtenswert; sie zeugen von einer überaus sorgfältigen Spenglerarbeit. Der eingeschossige Anbau an der Rheinseite mit grossen Rundbogenfenstern und Dachterrasse diente ursprünglich als Café.

Das Wohn- und Geschäftshaus ist aufgrund seiner Lage am Brückenkopf von hohem städtebaulichem Rang. Die Qualität der stilistisch dem Heimatstil zuzuordnenden Architektur und des von Künstlern ausgeführten Bauschmucks verleihen dem Gebäude ausserdem einen herausragenden baukünstlerischen und architekturhistorischen Zeugniswert.





Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert